

# "Ist da noch frei?"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 30

PDF erstellt am: **04.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

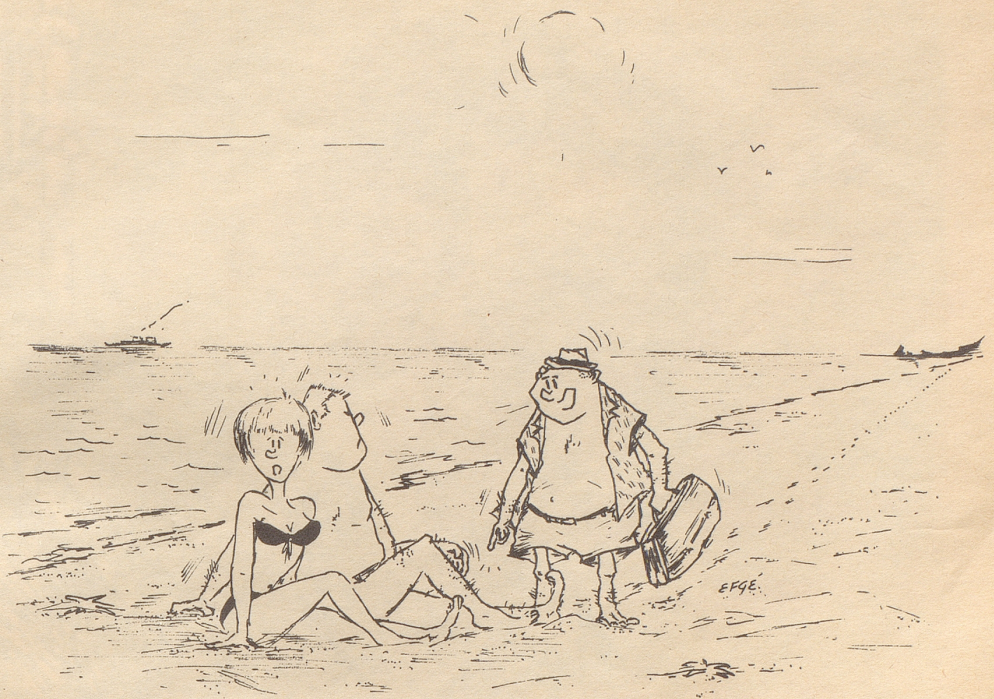




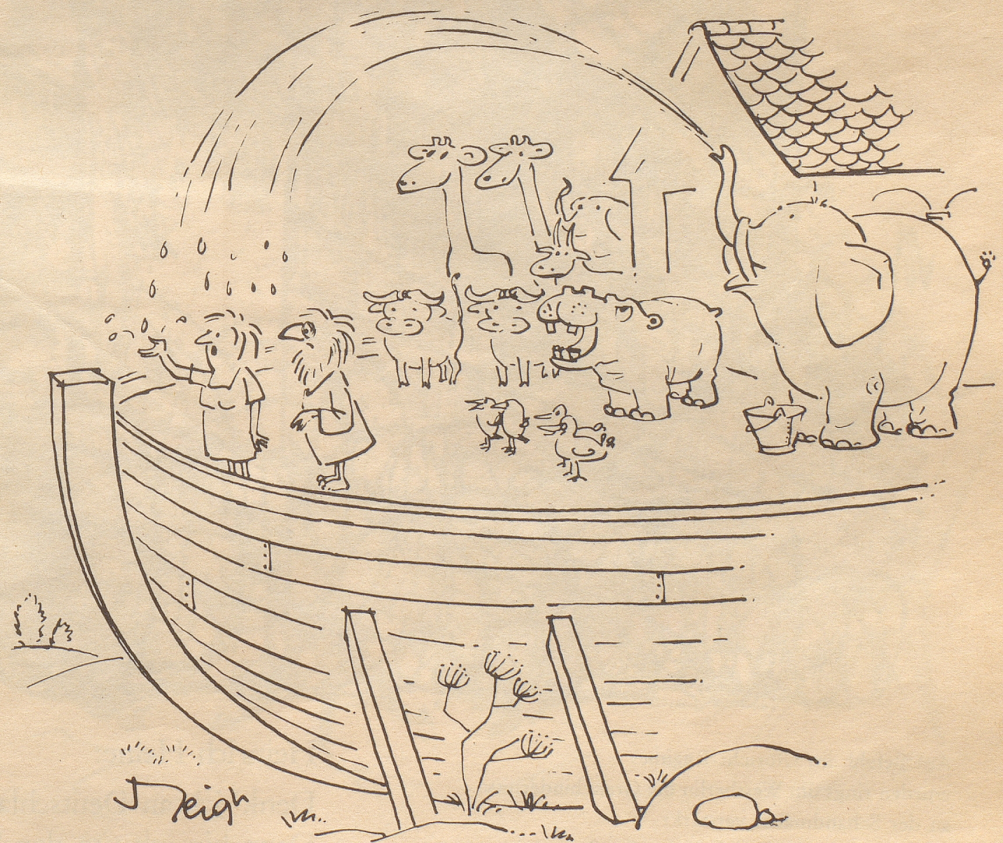
James Johnson, durchgefallener republikanischer Kandidat bei den im vergangenen November stattgefundenen Wahlen für das Abgeordnetenhaus des amerikanischen Staates Indiana, dankte vor kurzem den Bürgern des Staates in einer Zeitungsanzeige, für das ihm entgegengebrachte Mißtrauen. «Vergangenen November habe ich meinen wenigen Wählern gedankt», ließ Johnson drucken, «nachdem ich jetzt einige Sitzungen des Abgeordnetenhauses angehört habe, möchte ich vor allem jenen Einwohnern meinen herzlichen Dank aussprechen, die mich nicht gewählt haben.»

Barry Goldwater, als zukünftiger republikanischer Präsidentschaftskandidat häufig genannter Senator aus Arizona, ist ein begeisterter Amateurphotograph. Eigene Aufnahmen von Kennedy, Johnson und anderen führenden Demokraten schickte er kürzlich mit der Bitte um Autogramme an die Ge- knipsten. Kennedy zierte sein Bild mit der Widmung: «Für Barry Goldwater, dem ich dringend empfehle, die Karriere einzuschlagen, für die er solches Talent bewiesen hat: Photographieren.»

Bei einer Zusammenkunft amerikanischer Universitätsrektoren in New Haven war Dr. Franklyn Murphy mit 35 Jahren der Jüngste. Er fragte seinen Kollegen A. Whitney Griswold: «Ich werde wie eine Sehenswürdigkeit angestaunt, weil ich so jung aussehe. Was meinen Sie, soll ich mein Haar grau färben lassen?» Griswold antwortete: «Ist nicht nötig. Warten Sie nur ein Weilchen. Noch zwei Jahre in Ihrem Amt und Ihr Haar fällt von selbst aus.»



«Ist da noch frei?»



«Lichte den Anker, Noah — der Regen beginnt!»

